



Armin Buchner  
Allersdorf 86  
84069 Schierling

Marktgemeinde Schierling  
Hr. Bürgermeister Christian Kiendl  
Rathausplatz 1  
84069 Schierling

Schierling, den 31.07.2012

**Antrag zum Thema Stellenausschreibung für einen Klimaschutzmanager/ einer Klimaschutzmanagerin**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kiendl,

der Marktgemeinderat hat in der Sitzung vom 05.07.2012 beschlossen, ab dem 01. September 2012 eine/n Klimaschutzmanager/in einzustellen, unter dem Vorbehalt der Bewilligung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Ich stelle dazu folgenden Antrag:

Der Marktgemeinderat möge beschließen, von dem Vorhaben abzusehen und stattdessen die „Energieagentur für Stadt und Landkreis Regensburg“ mit der Aufgabe zu betrauen, hier vor Ort erneuerbare Energien intelligent zu integrieren.

Begründung:

Die Marktgemeinde Schierling ist der Energieagentur Regensburg beigetreten mit dem Ziel, Energieprojekte vor Ort voranzutreiben. Sie sind im Vorstand der Energieagentur Regensburg mit vertreten.

Die Energieagentur steht als Ansprechpartner für Bürger, Kommunen und Unternehmen zur Verfügung und möchte gezielt Energiesparpotentiale aufdecken und hilft bei der Umsetzung, gegebenenfalls sogar unter Hinweis auf Fördermöglichkeiten.

Die Energieagentur ist kompetent besetzt und das Aufgabengebiet entspricht den Anforderungen, die die Gemeinde Schierling einem Klimaschutzmanager übertragen möchte. Sollte es Defizite geben, dann ist man sicher über Ideen und Erfahrungen aus dem Tagesgeschäft eines Bürgermeisters dankbar.

Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit steht die Energieagentur als Partner zur Verfügung.

Sicher besteht die Möglichkeit, Sprechzeiten in Schierling zu vereinbaren.

Sollte sich herausstellen, dass die Nachfrage nach entsprechender Beratung seitens der Bürger so groß ist, dass vereinbarte Sprechzeiten vor Ort nicht ausreichen, ist eine Stellenausschreibung immer noch eine Option.

Nachdem aber der mit bester Absicht eingeführte Energieberatungsgutschein, nach unserem Wissen, schon nicht in dem Maß abgerufen wurde und wird, wie man angenommen hat, scheint es unwahrscheinlich, dass eine Vollzeitkraft über 3 Jahre ausgelastet ist. Auch wenn mit einem hohen Fördersatz zu rechnen ist, können sich die Kommune und der Steuerzahler diese zusätzliche Ausgabe sparen, denn die Energieagentur wird ja bereits von der Allgemeinheit finanziert.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Armin Buchner

Marktrat